

Grundkurs „Geschickte Hände“

Diese Fortbildung bietet ein breites Wissensfundament zur ergotherapeutischen Behandlung und Förderung fein- und grafomotorisch auffälliger Kinder von 0 - 7 Jahren.

Der Kurs ist für Ergotherapeut*innen und angrenzende Berufsgruppen im pädiatrischen Bereich geeignet (besonders als Grundlage zur Spezialisierung in diesem Fachgebiet sowie für Berufsanfänger*innen und Wiedereinsteiger*innen in die Pädiatrie).

Dieser in sich abgeschlossene Kurs ist zugleich der erste Teil der 3- teiligen Zusatzausbildung „Fachtherapeut/in für Fein- und Grafomotorik nach Pauli/ Kisch“.

Eine erwachsenengerechte Kursstruktur verbindet Theorie und Praxis über unterschiedliche Lehrmethoden. Verarbeitungsphasen mit klarer Aufgabenstellung und festgelegtem Zeitfenster vertiefen das vermittelte Wissen in Gruppen. Videobeispiele verdeutlichen die Kursinhalte. Die Darstellung von Therapie- und Fördermaterialien gibt den Teilnehmer*innen einen breiten Überblick und ermöglicht die Einschätzung darüber, welches für die eigene Arbeit sinnvoll ist.

Wichtig ist uns, die Fragen der Teilnehmer*innen, zum Thema passend, umfassend zu beantworten. Den fachlichen Austausch unter den Teilnehmern und Dozentinnen unterstützen wir durch eine offene Arbeitsatmosphäre und wechselnde Gruppenzusammenstellungen.

Zum Kurs wird ein umfangreiches, kopiertes Skript zur Verfügung gestellt und auf weiterführende Literatur hingewiesen.

Inhalt des Kurses:

In dieser Fortbildung wird die Entwicklung der Handgeschicklichkeit von 0- 7 Jahren beschrieben. Anhand vieler Beispiele aus der jahrzehntelangen eigenen Arbeit der Referentinnen werden die Schwierigkeiten der Kinder im Alltag beschrieben. Wesentliche Entwicklungsschritte werden herausgestellt und mögliche Entwicklungsrisiken erläutert, wenn die Kinder Entwicklungsschritte nicht oder nur kurz durchlaufen.

Darüber wird den Kursteilnehmer*innen das Wissen zur Einschätzung der Fähigkeiten der Kinder vermittelt. Dies ist die Grundlage zur Planung und Durchführung einer zielgerichteten Arbeit, die sich an der Normalentwicklung orientiert.

Die Malentwicklung des Kindes ist eine wichtige Möglichkeit, um Fähigkeiten und Probleme eines Kindes erkennen und beurteilen und die Behandlung danach ausrichten zu können. Die durchschnittliche Malentwicklung bis 7 Jahre wird über Kinderbilder dargestellt und erläutert.

Zur Verdeutlichung der Schwierigkeiten einiger Therapiekinder werden mehrere Beispiele auffälliger Kinderbilder aus der Praxis gezeigt und Therapieansätze besprochen.

Ein großer Teil dieses Kurses widmet sich den Grundlagen der Grafomotorik mit den folgenden Themen:

Zum Malen und späteren Schreiben- Lernen ist eine differenzierte Stifthaltung und eine gut koordinierte und isolierte Beweglichkeit der Schreibfinger unerlässlich. Es werden verschiedene Stifthaltungen, unterschiedliche Stifte und Schreibhilfen sowie Behandlungsmöglichkeiten von Kindern mit auffälligen Stifthaltungen vorgestellt. Weiterhin tauschen wir uns darüber aus, welche therapeutischen Möglichkeiten der Förderung es gibt, wenn Kinder nicht malen können und wollen.

Es wird auf die Frage, in welcher Haltung die Kinder malen und feinmotorische Betätigungen ausführen sollen eingegangen und aufgezeigt, wie Sehstörungen die Fein- und Grafomotorik von Kindern beeinträchtigen und im Vorfeld erkannt werden können.

Tests / Beobachtungsmaterialien zur Einschätzung von fein- und grafomotorisch bzw. visuell wahrnehmungsauffälligen Kindern sowie für Kinder mit wechselndem Handgebrauch werden vorgestellt.

Es wird erläutert, welche Informationen aus der Abklärung mit dem FEW-2 in Bezug auf die vorschulische und schulische fein- und grafomotorische Betätigung abgeleitet werden können.

Der von uns entwickelte RAVEK (Ravensburger Erhebungsbogen fein- und grafomotorischer Kompetenzen) wird in allen 3 Teilen (Feinmotorik / Malen / Grafomotorik) und mit dem benötigten Material vorgestellt.

Eine Vielzahl käuflicher Programme zur Förderung der Grafomotorik von Kindern werden erläutert.

Die von uns im Buch „Geschickte Hände- Handgeschicklichkeit bei Kindern“ beschriebenen Teilaspekte der Handgeschicklichkeit werden dargestellt und darüber Beobachtungs- und Behandlungsmöglichkeiten erarbeitet. Die Teilaspekte orientieren sich an der zielgerichteten Beobachtung und systematischen Förderung der Funktion. Darüber wird dem Kind die Übertragung in alltagsrelevante Tätigkeiten möglich.

In Arbeitsgruppen werden mit Übungsmaterialien aus der „Ravensburger Feinmotorikkiste“ (FeinMoKi) eigene feinmotorische Spiel- und Übungsideen der Kursteilnehmer*innen erarbeitet, im Plenum besprochen und ergänzt.

Anschließend werden beispielhaft Behandlungsansätze für Kinder, die in ergotherapeutischen Praxen und anderen Fördereinrichtung häufig anzutreffen sind, anhand von konstruierten Fallbeispielen dargestellt:

- Ein bewegungsarmes, kraftloses Kind
- Ein unruhiges, unkonzentriertes Kind

- Ein Kind, das gegen Berührung und Bewegung überempfindlich ist

Es wird anhand von mehreren Filmbeispielen das Arbeiten im „Parcours“ verdeutlicht und Möglichkeiten des häuslichen Übens im Zusammenhang mit der Therapieeinheit aufgezeigt.

Da in der therapeutischen und pädagogischen Arbeit mit fein- und grafomotorisch auffälligen Kindern das Wissen um die Thematik des wechselnden Handgebrauchs und der Linkshändigkeit unabdingbar ist, wird ausführlich auf dieses Thema eingegangen.

Um die Ursachen des „wechselnden Handgebrauchs“ erkennen und die Händigkeit des Kindes beobachten und einschätzen zu können, werden die verschiedenen Tests und Beobachtungsmöglichkeiten sowie das benötigte Material vorgestellt (Handdominanztest von Steingrüber-Lienert/ Punktiertest von F. Schilling/ Händigkeitsprofil nach Prof. E. Krauss/ Händigkeitsabklärung nach Dr. B. Sattler/ Handpräferenztest von Bruckner, Deimann u. Kastner-Koller).

Es wird dargestellt, wie linkshändige Kinder zuhause, in Kindergarten, Kita, Schule und Therapie unterstützt werden können, welche Alltagsgegenstände sinnvoll sind bzw. Schwierigkeiten bereiten können und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt.